Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Aus dem Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Noch einmal stellt sich die Mannschaft aus der Ostschweiz dem Fotografen, nachdem sie während den vergangenen vier Jahren das Verbandsschiff der Schweizer Fouriere leiteten.

Herzlichen Dank an alle

Sehr geehrte Ehrenmitglieder
Liebe Kameradinnen und Kameraden

Nach 4jähriger Amtszeit treten wir in die hintere Reihe zurück. Wir übergaben den Vorort des Schweizerischen Fourierverbandes anlässlich der vergangenen Delegiertenversammlung vom 2. Mai 1992 in Spiez der Sektion Zentralschweiz. Zurück bleibt die Erinnerung an viele schöne und auch arbeitsintensive Stunden. Wir duften viele neue Kontakte knüpfen. Gerne blicken wir auf die Höhepunkte, wie die gelungene Einführung des Fourpack und die Schweizerischen Wettkampftage 1991 in Frauenfeld, zurück.
Zum Schluss bedanken wir uns ganz herzlich bei Allen für das Vertrauen und die sehr wertvolle und tatkräftige Unterstützung in allen Situationen.
Ein spezieller Dank geht an meine Kameraden im Zentralvorstand und der Zentraltechnischen Kommission für ihren grossen, unermüdlichen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Dem Zentralpräsidenten wünschen wir baldige Genesung.
Dem neuen Zentralvorstand unter der Leitung von Four Urs Bühlmann wünschen wir alles Gute, viel Glück, Ausdauer und Erfolg zum Wohle unseres Gradverbandes.

Die Zentralvizepräsidentin
Four Elisabeth Nüesch Schopfer

Four Michel Hornung dankte Zentralvizepräsidentin Elisbeth Nüesch Schopfer für die geleisteten Arbeiten mit einem wunderbaren Blumenstrauss.
Foto: Meinrad A. Schuler

Der Tag unserer welschen Kameraden

-r. Einen Tag unter den welschen Kameraden zu verbringen, ist ein Ereignis, das nicht genug gewürdigt werden kann. Das erfuhren ebenfalls u.a. Zentralvizepräsidentin Elisabeth Nüesch Schopfer in Begleitung ihres Gatten, sowie Redaktor Meinrad A. Schuler anlässlich der Generalversammlung der «Association Romande des Fourriers Suisses». Diese 74. Veranstaltung fand am vergangenen 11. April in Marly (FR) statt. Präsident Michel Hornung gelang es einmal mehr, die Versammlung speditiv und ohne Probleme über die Runde zu bringen. Erfreut zeigten sich die Anwesenden, dass ebenfalls ein Lichtblick für das Vereinsorgan «Le Fourrier Suisse» in Aussicht steht, nachdem sich zwei Redaktoren bereit erklärt haben, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Glückauf! Im übrigen wurde in persönlichen Gesprächen immer wieder betont, dass man gerade in dieser Hinsicht längerfristig eine Zusammenarbeit mit DER FOURIER nicht ausschliesse. Auf alle Fälle: Vom ominösen Röschtigraben war keine Spur zu sehen, vielmehr sind Tendenzen da, zeitraubende Doppelspurigkeiten künftig auszumerzen. DER FOURIER gratuliert den welschen Kameraden zu dieser eindrücklichen 74. Generalversammlung und wünscht weiterhin alles Gute im Dienste des Hellgrünen Verbandes.

Wiedereröffnung Stamm Zug

-r. Nun ist es definitiv: der Stamm Zug wird wieder eröffnet. Dieser wurde am 16. März 1976 das erste Mal durchgeführt und am 15. April 1980 aufgehoben. Zwölf Jahre, ein Monat und vier Tage sind also bereits vergangen, bis sich die Mitglieder des Hellgrünen Dienstes aus dem Kanton Zug und Umgebung zur Wiedereröffnung treffen. Dazu hat Vizepräsident Christoph Widmer eine bombige «Wiedereröffnungsfeier» auf die Beine gestellt: «Wir werden diesen Anlass gebührend feiern. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr beim Eingang des Parkhauses Casino in Zug. Wir dislozieren von dort zu Fuss in den Huwilerturm zum Apéro. Anschliessend begeben wir uns ins Hotel Central, Grabenstrasse 9 in Zug, um den Stamm zu eröffnen.» Ohne Zweifel haben die Verantwortlichen die Stunde der Wahrheit erkannt und die Initiative ergriffen, diesen Stamm wieder beleben zu lassen, während andere Sektionen und Untersektionen resignieren. DER FOURIER gratuliert zu diesem Entscheid und wünscht auch dem Stamm Zug viel Befriedigung und tolle Kameradschaft.
Übrigens wird DER FOURIER in einer der nächsten Ausgaben eine interessante Statistik der Bündner Kameraden eröffnen, wonach die Mitglieder vermehrte Aktivitäten innerhalb des Stammes wünschen.

Hellgrünen haben nun einen eigenen Marsch

wag. Anlässlich der 74. Delegiertenversammlung in Spiez wurden die Anwesenden von einem musikalischen Meisterstück überrascht. Das rührige Organisationskomitee unter Four Godi Rupp liess es sich nicht nehmen, den Marsch «s Ähri» komponieren zu lassen, der dann durch die Jugendmusik Spiez (unser Bild) uraufgeführt worden ist. Anhaltender Applaus zeigte auf, dass alle Anwesenden mit grosser Freude diesen eigenen Marsch begrüssten und an die Unkosten spontan über 1000 Franken spendeten.
Foto: Heidy Wagner-Sigrist